

Kirche in 1Live | 18.04.2026 floatend Uhr | Julia Weyland

Gott im Moment

Ich sitze im Zug. Es ist früh. Viel zu früh eigentlich und noch dunkel. Ich muss zur Arbeit, der erste Umstieg war chaotisch, aber hat irgendwie geklappt. Ich habe Kopfhörer drin, bin in meine Serie vertieft, alles läuft auf Autopilot. Und dann – aus dem Augenwinkel – seh ich aus dem Fenster. Und plötzlich: Pause. Der Himmel ist rosa. Nicht knallig. Eher so leise. Als hätte jemand mit Wasserfarben über den Morgen gestrichen. Für einen Moment ist nichts wichtig. Kein Fahrplan. Kein Handy. Kein Weiter. Nur dieser Himmel.

Früher hat meine Mutter immer gesagt: "Die Engel backen Plätzchen." Und meine Schwester und ich dachten früher wirklich, dass es da oben riesige Backöfen geben muss, wenn der Himmel mehrere Tage so aussieht. Heute glaub ich nicht mehr ganz so wie damals. Aber ich glaub immer noch an diese Unterbrechungen. An diese Sekunden, in denen mir plötzlich klar wird: Das hier ist gerade genug.

In der Bibel steht: "Seid still und erkennt: Ich bin Gott." Vielleicht heißt das gar nicht, alles anzuhalten. Vielleicht heißt es manchmal einfach: Hinsehen. Da sein. Nicht weiterscrollen. Der Himmel wird langsam wieder grau. Der Zug fährt weiter. Ich auch. Aber irgendwo zwischen Sitzplatz und Fensterscheibe bleibt dieser Moment noch ein bisschen bei mir.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Landespfarrerin Julia-Rebecca Riedel